

## Vorschule im HfK Almoshof

Für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, wurde zum Schuljahr 2019/2020 ein „Einschulungskorridor“ eingeführt. Die Eltern entscheiden nach Beratung und Empfehlung des Kindergartens und der Schule, ob ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult werden soll.



In Bayern gilt seit dem 1. August 2010, dass alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, schulpflichtig sind. Das bedeutet, dass Oktober-, November- und Dezembergeborene nur auf Wunsch der Eltern eingeschult werden. Die letzte Entscheidung trägt über eine Aufnahme in die Schule trägt die Schulleitung nach Untersuchung vom Gesundheitsamt.

### Was ist Schulfähigkeit?

Es gibt keine allgemein gültige Definition der Schulreife. Ein Kind gilt als schulfähig, wenn es geistig, sozial und emotional so weit entwickelt ist, dass es voraussichtlich erfolgreich am Unterricht teilnehmen kann.

„Schulfähigkeit“ soll nicht heißen, dass Kinder schon zu allem fähig sein müssen, was in der Schule verlangt wird! Ein Schulkind wird das Kind erst in der Schule; im Kindergarten wird das Kind darauf vorbereitet, den sozialen und organisatorischen Anforderungen selbstbewusst zu begegnen.

Eltern, Erzieherinnen und Lehrerinnen sollten also der Frage nachgehen: „Ist das Kind fähig und bereit, ein Schulkind zu werden?“.

Zu den Anforderungen, die mit „Schulfähigkeit“ im Allgemeinen verknüpft werden, gehören:

- kognitive Entwicklung
- körperliche/physische Kompetenz
- soziale Kompetenzen
- Kompetenzen der Arbeitshaltung und Motivation

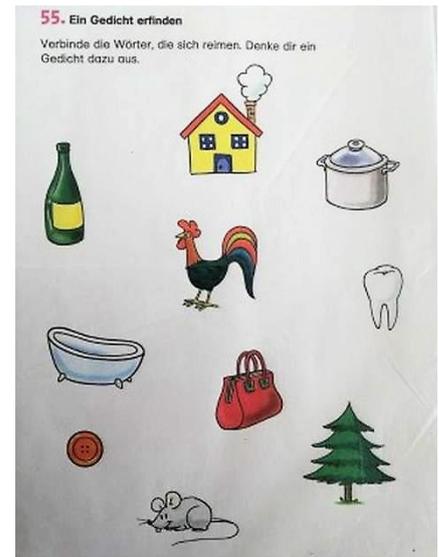
### Kognitive Entwicklung

Dazu gehört: Differenzierte visuelle und auditive Wahrnehmung.

Denken und Sprechen sind eng miteinander verknüpft. Sowohl das passive Sprachverständnis als auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass das Kind dem Unterricht folgen und sich selber einbringen kann.

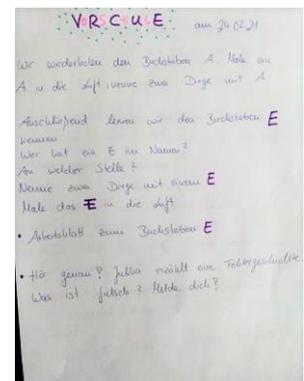
- ✓ Mein Kind beherrscht eine weitgehend korrekte Bildung vollständiger Sätze/Bildung der Vergangenheitsform und Mehrzahl.
- ✓ Mein Kind kann Bezug auf Erzähltes/Gefragtes nehmen.
- ✓ Mein Kind kann Mengen bis 5 erfassen.
- ✓ Mein Kind kann rechts und links unterscheiden.
- ✓ Kann sich mein Kind über den Zeitraum von etwa einer halben Stunde konzentrieren?
- ✓ Ist mein Kind bereit, sich anzustrengen, um eine Aufgabe zu lösen?

- ✓ Kann mein Kind einzelne Symbole (Verkehrsschilder, Automarken etc.), Zahlen oder Buchstaben unterscheiden?
- ✓ Kann mein Kind kurze Geschichten in eigenen Worten wiedergeben?
- ✓ Kann mein Kind mühelos Gegenstände nach Größe oder Gestalt ordnen?
- ✓ Kann mein Kind korrekt bis 20 zählen?
- ✓ Entwickelt mein Kind eigene Spielideen?
- ✓ Ist mein Kind in der Lage, kleinere Aufgaben selbständig zu Ende zu bringen?
- ✓ Kann mein Kind detaillierte Bilder malen, Memory spielen oder Puzzles mit mehr als 20 Teilen ohne Hilfe lösen?
- ✓ Kann sich mein Kind Liedtexte, Sprüche oder kurze Gedichte merken?
- ✓ Phonologische Bewusstheit: Phonologische Bewusstheit ist die Fähigkeit, in der gesprochenen Sprache eine Lautstruktur zu erkennen. Sie bietet die Grundlage für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb. Eine Lautstruktur ist zum Beispiel ein einzelner Laut, eine Silbe oder auch ein Reim. Das Erkennen von Lautstrukturen ist für die Lernentwicklung eines Kindes beim Lesen und Schreiben von entscheidender Bedeutung.



**Wie können wir das in unserer Vorschule umsetzen?**

- ✓ Sprechanlässe schaffen: Beschreibe „XY“, ohne das Wort selbst zu nennen
- ✓ Zu Szenen oder Bildkarten frei erzählen, Geschichten zu Ende erzählen, Vermutungen anstellen
- ✓ Wörterrätsel/Silbentrennung: Ap-fel → Welches Wort könnte das sein?
- ✓ Reime bilden: Haus - Maus: Welchen Laut hörst du zuerst?
- ✓ Affe - welches Wort beginnt noch mit „A“?
- ✓ Fehlergeschichten - Hör genau zu: Was stimmt hier nicht?
- ✓ Maldiktate
- ✓ Rhythmisches Klatschen des Namens
- ✓ Kinder in der Gruppe abzählen



- ✓ Lösen von altersgerechten Aufgaben, Arbeitsblättern, Rätseln: Was passt nicht in ein vorgegebenes Schema?
- ✓ Reihen und Gruppen bilden: Sortiere oder kreise ein: Obst, Gemüse, Fahrzeuge, etc.
- ✓ Selbständiges Organisieren des Arbeitsplatzes
- ✓ Vorschulordner und Federmäppchen in Ordnung halten



### **Körperliche Entwicklung**

Es bestehen enge Beziehungen zwischen der körperlichen Entwicklung, dem Gesundheitszustand und dem Schulerfolg. Aktive Kinder, die sich viel bewegen, lernen leichter. Eine gute Körperbeherrschung schützt vor Unfällen und ein gutes Körpergefühl trägt zu einem positiven Selbstbild bei. Das hilft, auch in schwierig erscheinenden Situationen das Selbstvertrauen zu erhalten.

Besondere Aufmerksamkeit ist dem Seh- und Hörvermögen zu schenken, da dieses eng mit den Les- und Schreibleistungen zusammenhängt.

Darüber hinaus erlangen feinmotorische Kompetenzen und Fertigkeiten besondere Bedeutung, wenn es um das Lernen des Schreibens geht.

Vor diesem Hintergrund lassen sich im Rahmen der Beurteilung der körperlichen Entwicklung folgende Fragen anführen:

- Kann sich mein Kind ohne Hilfe bzw. selbständig an- und ausziehen, die Knöpfe schließen etc.?
- Ist das Gehör meines Kindes gut entwickelt?
- Kann mein Kind auf einem Bein hüpfen und auf einer Mauer oder ähnlichem balancieren?
- Kann mein Kind unfallfrei rückwärts laufen?
- Beherrscht mein Kind auch komplexere Bewegungsabläufe wie einen Ball fangen und wieder wegwerfen?
- Ist mein Kind in der Lage, einen Stift locker und unverkrampft in der korrekten Haltung in der Hand zu halten?
- Kann mein Kind mit Schere und Kleber umgehen?
- Kann mein Kind bestimmte Bewegungsabläufe bewusst einsetzen (z.B. kriechen, schleichen)?

In der Vorschule versuchen wir, auf folgende Art und Weise mit diesen Fragen umzugehen:

- ✓ auf einer Linie oder einer langen Bank balancieren wir vorwärts und rückwärts

- ✓ wir gestalten Collagen und Arbeitsblätter, schneiden bspw. alle „gesunden“ Lebensmittel aus und kleben sie auf die rechte Seite eines Blattes
- ✓ wir ziehen uns ohne fremde Hilfe an
- ✓ wir spielen „Hör mal, sieh mal“ und versuchen, Geräuschquellen visuell zu orten
- ✓ wir wissen, wie man einen Stift richtig hält und lassen uns dabei gerne korrigieren
- ✓ wir bewegen uns viel Bewegung an der frischen Luft und unternehmen Lehrspaziergänge durch das Knoblauchsland oder üben uns in Verkehrserziehung
- ✓ wir trainieren unsere Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung und üben bestimmte Bewegungsabläufe während des Turnens (z.B. Klettern, auf einem Bein hüpfen, Gruppenspiele) ein
- ✓ wir nutzen verschiedene Angebote (z.B. Kochen, Basteln, Prickeln und Backen) zur Schulung unserer Feinmotorik

### **Sozial-emotionale Entwicklung**

Sein Selbstbewusstsein sollte dem Kind gestatten, angstfrei mit altersgemäßen sozialen Situationen umzugehen, sich sowohl als Gruppenmitglied als auch als Individuum einzufügen und zu behaupten. Seine Selbständigkeit sollte so weit entwickelt sein, dass es von einer andauernden direkten Zuwendung durch Erwachsene unabhängig ist. Ein altersgemäß entwickelter Umgang mit Frustration und Misserfolg sowie Resilienz sind unabdingbar.

Beim Lernen stets ein gutes Gefühl zu haben, ist am Anfang der Bildungslaufbahn besonders wichtig.

Im Rahmen der sozial-emotionalen Entwicklung stellen wir uns mit den Kindern folgende Fragen:

- Ist das Kind in der Lage, auf andere Kinder zuzugehen und Freundschaften aufzubauen? Hat das Kind Freunde?
- Kann und will es Konflikte mit Altersgenossen in aller Regel allein lösen, ohne sofort Hilfe von Erwachsenen zu suchen?
- Kann das Kind gemeinsam mit anderen Kindern Aufgaben erfüllen?
- Kann das Kind seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern?
- Ist das Kind fähig, Kompromisse einzugehen?
- Kann das Kind auf andere Rücksicht nehmen?
- Kennt das Kind die Grundlagen der Gesprächsführung: Zuhören und aussprechen lassen?
- Ist das Kind in der Lage mit Enttäuschungen und Misserfolgen umzugehen?
- Ist das Kind auch längere Zeit ohne Aufmerksamkeit von Erwachsenen zufrieden im selbständigen Spiel?
- Ist das Kind bereit, sich auf neue und ungewohnte Situationen einzustellen?
- Ist das Kind neugierig, wissensdurstig und stellt häufig Fragen zu Hintergründen und Zusammenhängen?
- Kann sich das Kind sowohl durchsetzen als auch zugunsten anderer bzw. der Gruppe zurückstecken?

Wir unterstützen Vorschulkinder dementsprechend:

- ✓ wir fördern die Kommunikation der Kinder untereinander und achten auf die Einhaltung der Gesprächsregeln, z.B. in Stuhlkreisen
- ✓ wir moderieren bei Konflikten und unterstützen die Kinder, ohne jedoch „erwachsene“ Lösungen vorzugeben
- ✓ wir kümmern uns so schnell es geht um aktuelle (Streit)Themen, wenn sich Kinder z.B. vom Spiel der anderen (zu Unrecht) ausgeschlossen fühlen
- ✓ wir fördern das Arbeiten in Kleingruppen mit verschiedenen Gruppenaufgaben
- ✓ wir führen altersgerechte Experimente durch
- ✓ wir beteiligen die Vorschulkinder aktiv an der Betreuung der jüngeren bzw. „neuen“ Kindergartenkinder, indem sie freiwillig Patenschaften mit diesen eingehen (Tandems)

### **Motivation und Arbeitshaltung**

Kinder besitzen und entwickeln Kompetenzen hinsichtlich der eigenen Motivation und der persönlichen Anstrengungsbereitschaft. Hierzu gehören zudem die Fähigkeiten zur Selbststeuerung der Aufmerksamkeit und zur Hemmung störender Impulse bzw. Bedürfnisse. Im Ergebnis gelingt es dem Kind, seine Aufmerksamkeit ausreichend lange aufrechterhalten zu können.

Folgende Fragen können in diesem Zusammenhang handlungsleitend sein:

- Kann das Kind mit Frust und Misserfolg umgehen?
- Kann sich das Kind ausdauernd mit einer Sache beschäftigen?
- Bringt das Kind Arbeitsaufträge zu Ende?
- Arbeitet das Kind selbständig; sucht es eigenständig nach Lösungswegen?
- Organisiert und pflegt das Kind seinen Arbeitsplatz und seine Arbeitsmaterialien, wie z.B. das Federmäppchen?
- Kennt das Kind die Straßenverkehrsregeln?
- Kann sich das Kind über eine Dauer von ca. 30 Minuten konzentrieren bzw. weitgehend stillsitzen?
- Ist das Kind neugierig und motiviert, Neues kennenzulernen?

Wir unterstützen die Vorschulkinder bei der Entwicklung ihrer Motivation und Arbeitshaltung folgendermaßen:

- ✓ Die Vorschulkinder organisieren ihren Arbeitsplatz selbständig: Was benötige ich heute?
- ✓ Jedes Kind trägt Sorge für sein Federmäppchen: Sind alle Stifte vorhanden und gespitzt?
- ✓ Angebote und Aufgaben sind auf Alter, Wissenstand und Entwicklung der Kinder ausgerichtet, sodass Erfolgserlebnisse möglich sind
- ✓ Lösungen werden von den Kindern selbständig oder mit Unterstützung erarbeitet, ohne dass seitens der Erwachsenen Vorgaben gemacht werden

## Wie uns Eltern unterstützen können

Folgende Beispiele mögen verdeutlichen, wie Eltern zu Hause im Alltag spielerisch und ohne Druck beitragen können, diese Bereiche zu fördern.

- das Kind darf möglichst viel selbst- und eigenständig vornehmen und ausführen
- Fehler sind erlaubt und erwünscht; Erwachsene greifen nicht sofort ein und handeln überlegt und zurückhaltend
- Rechts- Links-Übung
- das Kind übt zählen und das Erfassen von Mengen, z.B. wird beim Kochen und Backen gewogen, gemessen und abgezählt
- dem Kinder werden im Alltag feste Aufgaben übertragen: Tischdecken, Sporttasche selbst packen, alleine anziehen
- im Alltag wird viel gereimt, gesungen und Rhythmen werden geklatscht
- „Ich sehe was, was du nicht siehst“
- Tischspiele werden gespielt
- Ballspiele werden gespielt und Werfen und Fangen geübt
- freies kreatives Basteln und Gestalten
- viel Bewegung , möglichst an der frischen Luft
- Memory und Gesellschaftsspiele werden gespielt, Puzzles werden gelöst
- das Kind kann und darf, teils eigenständig, am Straßenverkehr teilnehmen
- Perlen werden gefädelt und Ketten hergestellt
- Eltern leben dem Kind Fairness und Höflichkeit im Alltag vor und fordern selbiges alters- und entwicklungsgemäß vom Kind ein
- Eltern erläutern Regeln und fordern deren Einhaltung ein
- Eltern erläutern, wie und womit man sich gesund ernährt, und weshalb ausreichend getrunken werden muss
- Eltern achten gemeinsam mit dem Kind auf die Einhaltung der Hygiene
- das Kind kann selbständig aufräumen und wendet ein zugehöriges System an oder entwickelt ein solches entsprechend
- dem Kind wird vorgelesen
- Eltern üben mit dem Kind den ersten Umgang mit (Uhr)Zeit und Dauer; das Kind weiß, was es bedeutet, wenn es noch 10 Minuten dauert, bis die Reise zur Oma beginnt
- Eltern achten darauf, dass das Kind den Stift korrekt hält
- Eltern bieten dem Kind die Möglichkeit, mit Frust und Misserfolg umgehen zu lernen; „Frust“ wird begründet, das Aushalten von negativen Konsequenzen wird trainiert, das Kind lernt, dass es schön sein kann, Misserfolge erfolgreich vermieden zu haben
- mit dem Kind werden Bewegungsspiele gespielt, z.B. Stehen auf einem Bein, Hampelmann, Balancieren

- das Kind lernt den Schulweg kennen



Aktuell findet die Vorschule jeden Donnerstag statt. Wir möchten möglichst ganzheitlich arbeiten. In diesem Jahr besteht die Gruppe aus 9 Vorschulkindern. Die Dauer der Vorschule beträgt ca. 30-60 Minuten. Die aktuellen Inhalte der Vorschule hängen wöchentlich aus.

Falls Ihr Fragen oder Anregungen habt, kommt bitte jederzeit gerne auf Julika zu.

**Achtung:**

**Das letzte Kindergartenjahr ist keine Trainingszeit für die Grundschule!**

**Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!**